

Bewertungsmethode des 2030Watch Indikators für verantwortungsvolle Schuldenpolitik

Wenn die Schulden eines Staates nicht mehr tragbar sind, können sie zu einem Entwicklungshindernis werden. In den 1980er und 1990er Jahren führte die "Schuldenkrise der Dritten Welt" zu einem verlorenen Entwicklungsjahrzehnt für viele Entwicklungsländer. Aktuell sind 108 Länder von Überschuldung bedroht (erlassjahr.de, Schuldenreport 2016). Damit die globale Entwicklungsagenda erfolgreich umgesetzt werden kann, muss es die Möglichkeit geben, Schuldenkrisen zeitig, fair und nachhaltig lösen zu können. Dieser Indikator soll messen, ob die Industrieländer ernsthafte und angemessene Maßnahmen zur nachhaltigen Lösung von Staatsschuldenkrisen ergreifen. Er ist unterteilt in drei Unterindikatoren. Ein Land kann pro Unterindikator 3 Punkte erreichen, in der Gesamtzahl damit 9 Punkte:

1. Hat das Land eine Anti-Geier-Gesetzgebung verabschiedet?

Bewertung:

- Ja (3)
- Ja, aber nicht umfassend (2)
- In Vorbereitung (1)
- Nein (0)

2. Hat das Land seine Forderungen an Entwicklungs- und Schwellenländer auf Basis von Prinzipien zur verantwortlichen Kreditvergabe überprüft?

Bewertung:

- Ja (3)
- Ja, aber bislang ohne Konsequenzen (2)
- In Vorbereitung (1)
- Nein (0)

3. Hat das Land Initiativen zur Schaffung eines umfassenden und rechtsstaatlichen Staateninsolvenzverfahrens ergriffen?

Bewertung:

- Proaktiv (3)
- Unterstützt die Bemühungen anderer (2)
- Hat eine Absicht geäußert, bislang jedoch noch nichts unternommen (1)
- Nein / Blockiert (internationale) Bemühungen aktiv (0)